

Psychedelic Cosmic War

Von Shinpei

Kapitel 1: Heroin Soup

Heroin Soup

Der Wecker schrillte hart und die schwarzhaarige Gestalt die in dem Bett lag welches in dem unordentlichen Zimmer stand regte sich und schlug auf den Wecker. Der Herr namens Tiger öffnete blinzeln seine Augen. Er griff nach seiner schwarzen Brille und setzte sie sich auf die Nase. Der Halbjapaner richtete sich auf und wischte sich durch sein Gesicht welches bleich war. Vorsichtig stand er auf und ging nur in einer Boxershorts in seine Küche und stellte die vorbereitete Kaffeemaschine an. Danach tappt er in das Badezimmer und ging erstmal duschen. Er genoss es reglich als das heiße Wasser seinen mageren bleichen Körper hinab perlte. Er wusch sich seine weiche Haut und seine dunklen Haare, ehe er dann aus der Dusche stieg und sich abtrocknete. Seine Haut war geziert von Einschnitten, Narben und Einstiche die von entweder missglückten oder geglückten Fixaktionen stammten.

Er band sich sein Handtuch um und schlurfte in die Küche. Er griff sich vom Küchentisch seine Schachtel Zigaretten und zündete sich erstmal eine an. Sie waren selbst gestopft und der Tabak mit etwas Heroin gespickt.

Er atmete tief durch und wartete dann bis der Kaffee fertig war. Etwas zu essen besaß er nicht, das Geld ging für Drogen und Kaffee drauf, aber Hunger hatte der Tiger kaum und wenn dann ging er entweder zu seinem Kumpel Nao oder schnorrte sich Geld.

Mit der Zigarette im Mundwinkel holte er sich seine Tasse aus dem Regal und kippte sich Kaffee ein. Er nahm einen großen Schluck nach dem er die Kippe aus seinem Mundwinkel befreit hatte. Als er wieder an der Zigarette ziehen wollte ging ein leichtes Rucken durch sein Körper da die Klingel schrillte. Gift für den schmerzenden Kopf von Tora.

Er ging zur Tür und öffnete diese. Wen er vor sich hatte ließ ihn leicht schmunzeln. „Na Nao-kun? Was treibt dich hier her?“ fragte er ihn und begrüßte somit seinen Kumpel. Er ließ ihn eintreten und schloss die Tür hinter ihm.

„Ich wollte nach dir sehen, du warst gestern auf der Party schnell weg und saßt kränklich aus“ antwortete er ihm und öffnete 2 Fenster. Nao war nicht nur der beste Freund des größeren, er war auch noch so was wie sein heimlicher Aufpasser, da er des Öfteren das Gefühl hatte das Tora so gar nicht auf sich aufpassen konnte. Ja, oft genug hatte der kleine Japaner seinem Kumpel schon den Hals gerettet und den Kopf gewaschen.

Die beiden Drogenabhängigen, wo bei Tora eindeutig der Schimmere war, gingen in die Küche und Tora gab seinem Kumpel eine Tasse Kaffee. Der Tiger lehnte sich an die Anrichte und sah den nun Sitzenden an. „Kommst du gleich mit zu Nero?“ fragte er ihn

und zog erneut genüsslich an seiner Zigarette.

Nao sah ihn geschockt an nach dem er an seiner Tasse genippt hat. „Nein, der nimmt momentan Drogen nur gegen...na du weist schon-“, sprach der kleinere und sah zu Tora hoch. Bei Naos Reaktion musste Tora nur schmunzeln. „Sex, ich weis“ Er trank von seiner Tasse und aschte in den Aschenbecher neben ihm. „Nero ist brutal und das weist du, Ich würds nicht machen. Naoto verkauft auch Drogen, zu den gleichen Preisen wie es Nero getan hatte.“ „Naoto ist eine Frau, das kann nicht gut gehen Nao-chan“ antwortete der Tiger abwertend. „Nero hat Shinya, warum sollte er also mit wem anderes ficken“ hängte er noch an und Nao schüttelte nur leicht den Kopf. „Du bist verrückt, wenn du nicht persönlich zu ihr hin willst gehe ich halt alleine hin und bringe dir was mit“ sprach er. Als der Tiger das mit Shinya erwähnte musste der kleinste beinahe lachen. „Als ob Shinya was an dem Sexsüchtigen ändern könnte. Shinya ist nur das Vorstehhündchen, sonst nichts“ erwiderte er und trank erneut von seiner Tasse.

Tora überlegte. „mh~ das mag sein“ sprach er nur und trank seine Tasse aus. „Ich geh mich eben anziehen dann können wir“ sagte er noch ehe er dann in sein Zimmer ging. Er zog sich eine schwarze Jeans an und ein enges Shirt. Seine Haare föhnte er zu Recht und stylte sie etwas. Seine Augen umrandete er etwas mit Kaja und schminkte die breiten Augenringe weg, immerhin sollte man ja nicht auf den ersten Blick schon erkennen, dass er nicht geschlafen hatte, oder so gut wie nicht.

Er zog sich seine Schuhe an, zog sich seine schwarze Lederjacke an in deren Taschen er sofort Zigaretten, Geld, Schlüssel und Feuerzeug steckte. Er sagte Nao bescheid welcher sich auch wieder seine Jacke und seine Schuhe anzog. Die beiden gingen aus dem leicht morschen Haus und verschwanden in eine Gasse. Nach kurzer Zeit kamen sie in das Drogenviertel, es sah zwar auf dem ersten Blick nicht so aus da hier nur die richtigen „BonzenDrogenDealer“ ihre Finger im Spiel hatten. Ein kleiner schwächlicher Herr mit Hut der vor einem recht prunkvollen Haus lehnte rauchte eine Zigarette. Seine Finger waren zugesteckt mit fetten Ringen. Er hatte eine Brille auf der Nase über die er zu Nao und Tora schielte. Er kannte die beiden also zählte er weiter das Geld in seinen Händen. Neben ihm stand eine sehr kränklich aussehende Gestalt.

Er trug ein dünnes und kurzes Kleidchen, Netzstrümpfe die ihm bis über die Knie gingen, seine blonden Haare waren zu einer Hochsteckfrisur gesteckt, seine Schminke bestand aus dick getuschten Wimpern, rot geschminkten Wangen, knall rot geschminkten Lippen und schwarz umrandeten Augen. Die schwarzen Lack Highheals und die Federboa rundeten das perfekte Nutten Outfit ab. Sein Name war Shinya und er war das Hündchen des Oberdealers Nero dem dieses Viertel hier gehörte. Er duldet nicht viele, doch diese wenigen die er hier duldet konnten sich geehrt schätzen. Meistens waren es gut aussehende junge Männer die für Drogen alles taten, alles was Nero wollte.

Der Hutträger steckte das Geld weg und fuhr dann mit einem Finger sanft unter Shinyas Kinn um diesen dann zärtlich zu küssen. „Ich bin gleich wieder da Babe~“ hauchte er lüstern und machte sich dann auf den Weg zu Tora und Nao. „Na ihr 2~ wollte ihr nicht lieber zu mir kommen?“ fragte er die beiden. Doch bevor Tora schon einwilligen konnte lehnte Nao ab. „Nein, wir sind auf dem Weg zu Naoto“ brachte er schnell ein und drückte den Tiger fort. Oh ja, Naoto, sie war dem Dealer ein Dorn im Auge da sie momentan ihre Preise für Drogen auf demselben Level hielt wie Nero, scheinbar hatten sie die gleiche Quelle.

So machten sich Tora und Nao wieder auf den Weg bis beinahe ganz zum Ende des Viertels. Dort an einer Hausmauer lehnte eine Junge Frau. Sie hatte lange Haare die

zu Rasta geflochten waren. Ihr rechtes Auge war Blind, ihre Augen schwarz geschminkt und ihre Lippe mit 5 verschiedenen Piercings verziert.

Als sie die Schritte der zweien hörte drehte sie ihren Kopf leicht in deren Richtung und lächelte sanft. „Wie kann ich euch helfen?“ sprach sie mit ihrer für eine Frau recht tiefen Stimme und drehte sich dann komplett in die Richtung von Tora und Nao.

„Hallo Naoto, wir brauchen neuen Stoff „, sprach der kleinere von beiden. Sofort kam er von Naoto vorsichtig 2 Ampullen mit einer Flüssigkeit zugesteckt, beinahe im selben Augenblick steckte er ihr das Geld von sich und dem Tiger zu.

Als Der Tiger die Ampulle sah entriss er dem anderen diese sofort und betrachtete die Flüssigkeit. „mhh~ Gut“ sprach er und verschwand wieder Richtung zuhause während sich Nao noch etwas mit Naoto unterhielt. Kaum war er zuhause holte sich Tora auch sogleich eine Spritze und machte sich eine Dosis seiner geliebten Droge fertig. Er setzte sich auf die Couch und spannte seine Adern an. Als er die richtige Vene gefunden hatte drückte er die Spitze der Spritze in diese und injizierte sich das Nervengift. Er atmete tief durch und ließ den Kopf in den Nacken sinken. Er holte die Nadel aus der Ader und schloss seine Augen.

Langsam driftete er ab in seine eigene kleine Welt.

Lange lag er da ohne sich zuregen, die Augen geschlossen und seine Atmung schwach und flach. Er war in Trance und nichts konnte ihn herausholen, weder die laut quiekenden Kinder draußen noch die Bauarbeiter die gerade aus unerfindbaren Gründen die Straße aufrissen.

Recht spät am Abend erwachte der Tiger wieder aus seinem Rauschzustand. Wie so oft fühlte er sich furchtbar nach dem Rausch. Er stützt seine Arme auf seinen Oberschenkeln welche dann seinen Kopf stützten.

Er starrte die Wand gegenüber von sich an, Sein Leben huschte an seinem inneren Auge vorbei. All die Ereignisse die Tora leben geprägt haben, und schließlich zu der Drogensucht geführt haben zeigten nun ihr furchtbares und hässliches Gesicht.

Toras schwarze Augen füllten sich mit Tränen da dies alles so real war. Der Tod seiner Eltern, die Flammen des Hauses, der Onkel...all das spielte sich noch mal ab.

Tora fing an zu wimmern und zu weinen. Vorsichtig zog er seine Knie an sich heran. Er jappste nach Luft und wand sich auf der kleinen Couch. Wieder dachte er drüber nach aufzuhören, wieder kam der Gedanke das alles zu beenden. Er stand wie vor ein paar Tagen auf und griff nach dem schweren Küchenmesser. Seine Hand zitterte und die Tränen tropften auf die schwere Klinge die im rötlichen Licht der untergehenden Sonne glänzte. Sie schien ihm was zu zuflüstern. Doch die Hand die das Werkzeug hielt verkrampfte sich und ließ es fallen. Er schrie jämmerlich auf und schlug mit der Faust gegen die Wand welches ein dumpfes Geräusch von sich gab.

Er rutschte an der Wand runter und schlang seine Arme um seine Knie und legte den Kopf auf diese. Er schaukelte leicht vor und zurück. Wie konnte es jemals soweit kommen? Hatte es noch einen Sinn? Diese Fragen kreisten durch seinen Kopf. Er war jämmerlich, nicht mal umbringen konnte er sich.

Im Türrahmen zum Flur stand Kaoru der mit dem Zweitschlüssel hinein gekommen war. Er ließ den Schlüssel fallen und ging auf den Tiger zu. Vorsichtig kniete er sich zu ihm runter und nahm ihn in den Arm.

Er drehte ihn sanft zu sich und streichelte ihm über den Rücken. Schutzsuchend klammerte sich der schwarzhaarige an dem anderen fest und schluchzte schwer. Der Dunkelpinkhaarige legte einen Arm um Toras hüfte während er ihm mit der anderen Hand sanft durch seine schwarzen Haare strich. „Schh~ keine Angst, ich bin bei dir“ hauchte er ihm sanft zu und hauchte ihm einen sanften Kuss aufs Ohr. Tora weinte

bitterlich und schmiegte sich enger an den Brustkorb des Gittaristen.“ Sie sind tod“ hauchte er schluchzend und zitterte am ganzen Körper. „ich weis~ aber du bist nicht dran Schuld“ hauchte er ihm weiter beruhigend zu und wiegelte ihn sanft in seinen Armen. Er kannte dieses Verhalten von seinem Freund. Er hatte es schon oft mit gekriegt. Ihm tat Tora in diesen Augenblicken immer am Meisten leid da er für seinen Geliebten in diesem Augenblick nicht viel tun konnte als ihn in seinen Armen halten und ihn beruhigen.

„ich war nicht da..ich...ich hätte sie retten müssen..Mama..und Papa“ schluchzte er weiter und kletterte beinahe auf den Schoß des anderen so nah war er ihm. „sie..sie sind verbrannt..ich kam zuspät..ich..ich hätte rechtzeitig zuhause sein müssen..so wie Papa gesagt hat“ jammerte er und krallte sich in dem Shirt von Kaoru fest. „das hätte nichts geändert Süßer~“ hauchte er ihm sanft zu und drückte ihn enger an sich.

Tora war kaum zu beruhigen. Vorsichtig hob er den weinenden Mann hoch und trug ihn in Richtung des gemeinsamen Schlafzimmers. „Wir gehen nun schlafen Süßer~“ hauchte er dem anderen zu der sich langsam beruhigt hatte und nur noch leise vor sich hin schluchzte. Er setzte den schwarzhaarigen Dreivierteljapaner auf das Bett und zog ihm vorsichtig bis auf die Boxershorts aus. Dann drückte er ihn sanft aufs Bett und zog sich sein Shirt und seine Hotpants aus.

Kaoru arbeitete als Gogotänzer in einem Club in dem Drogenviertel von Nero.

Er deckte seinen Geliebten schön zu und kuschelte sich neben ihm in das Bett.

Er krabbelte auf ihn und küsste ihn dann zärtlich. Tora ging auf diesen Kuss ein und schlang seine Arme um den anderen.

„du bist nicht Schuld~ ok? Schlaf schön mein Tiger“ hauchte er sanft dem Tiger zu und lächelte ihn sanft an. Das Zimmer war recht dunkel schon und der Tiger beruhigte sich wieder bis er schließlich einschlief.